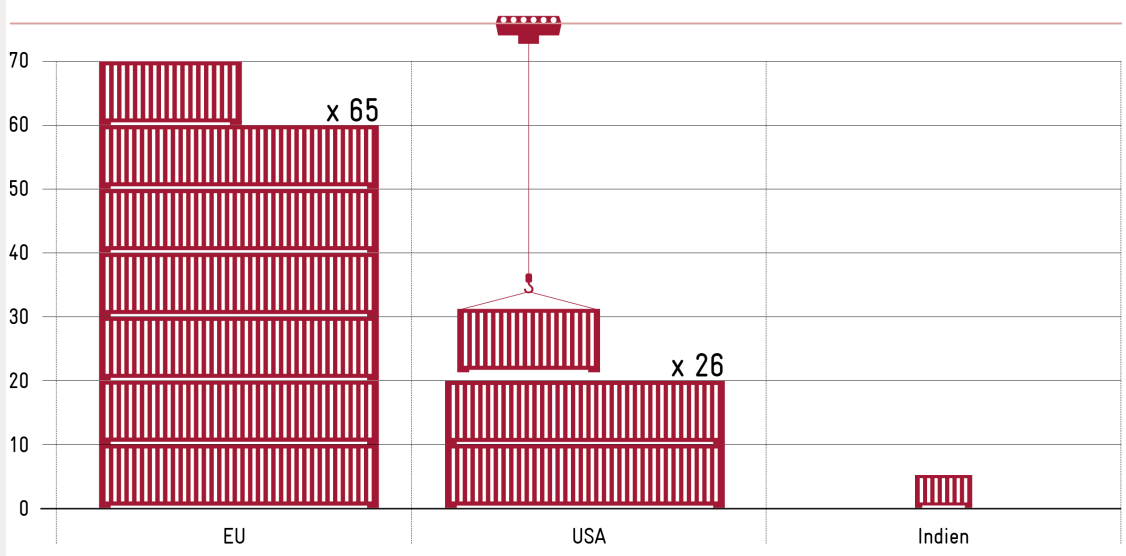


Freihandelsabkommen

Indien liegt nicht am Atlantik

Grössenverhältnisse der Schweizer Exporte

Die Exporte der Schweiz in die EU und die USA im Verhältnis zu Indien (=1). Berücksichtigt wurden Waren- und Dienstleistungsexporte im Jahr 2022.



In einer zusehends machtbasierten Weltordnung schaffen geregelte aussenwirtschaftliche Beziehungen für Unternehmen essenzielle Rechtssicherheit. Dies trifft insbesondere auf kleinere Staaten wie die Schweiz zu. Das angekündigte Freihandelsabkommen mit Indien ist deshalb erfreulich. Nun gilt es für Patrick Dümmler, den aussenwirtschaftspolitischen Fokus auf die wichtigsten Handelspartner der Schweiz zu legen, die EU und die USA.

[Indien liegt nicht am Atlantik](#)

Essential

Eine dritte Säule mit Potenzial



Die Säule 3a wird zu Unrecht als Privileg der Besserverdienenden dargestellt. 2022 erhielten 53% aller Neurentner eine Leistung aus der gebundenen privaten Vorsorge. Für Jérôme Cosandey, Diego Taboada und Sonia Estevez spielt die dritte Säule deshalb für einen Grossteil der Bevölkerung eine wichtige Rolle. Ihr Potenzial könnte jedoch noch besser ausgeschöpft werden. Wer nicht AHV-pflichtig ist oder Beitragsjahre versäumt hat, soll ebenfalls vom Instrument profitieren können.

[Essential: Eine dritte Säule mit Potenzial](#)



[Co-Autor Jérôme Cosandey erklärt im Kurzvideo die Vorteile und das Potenzial der Säule 3a](#)

Die Zahl



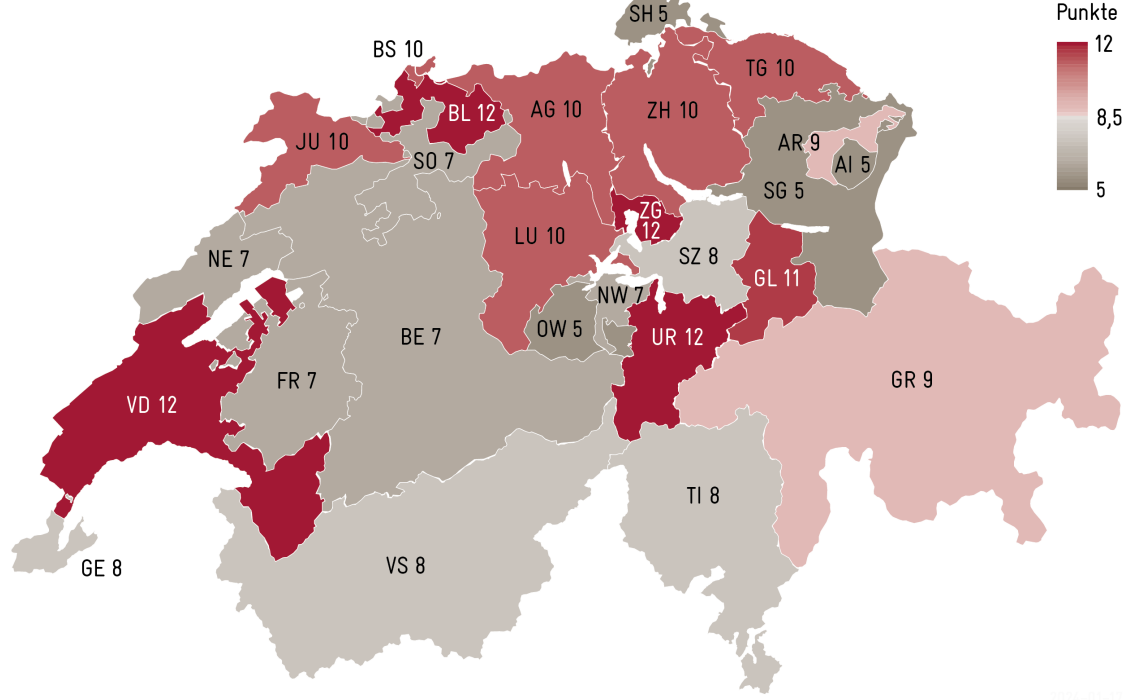
In der Schweiz sind weniger Frauen als Männer unternehmerisch tätig. Der Anteil an Startup-Gründerinnen liegt bei 14% (Analyse basierend auf dem Top100 Swiss Startup Award 2022). Mehr als die Hälfte der Gründerinnen hierzulande stammt aus dem Ausland. (PLE / PAS)

Kalte Progression

Kampf gegen schleichende Steuererhöhungen

Kantonale Ausgleichssysteme der kalten Progression

Die Kantone kennen grosse Unterschiede in ihren Korrekturmechanismen. Die höchste Bewertung erhält, wer einen automatischen, allfälligen, vollständigen Ausgleich ohne Schwellenwert eingeführt hat. Es sind dies einzig die Kantone Waadt, Basel-Landschaft, Zug und Uri.



Jeder Schweizer Kanton kennt einen Mechanismus zur Korrektur der sogenannten kalten Progression. Doch nicht jeder Kanton kompensiert diese schleichende Steuererhöhung gleich effizient. Im neusten [Avenir-Suisse-Freiheitsindex](#) wurden diese Unterschiede zwischen den Kantonen sowie dem Fürstentum Liechtenstein erstmals berücksichtigt. Nur die Waadt, Basel-Landschaft, Zug und Uri kennen einen optimalen Korrekturmechanismus. Wo die anderen Kantone im Vergleich stehen und wie sie ihre Steuersysteme fairer gestalten könnten, zeigt Mario Bonato in seinem Beitrag.

[Kampf gegen schleichende Steuererhöhungen](#)

Presseschau

Avenir Suisse in den Medien

Krankenkassenprämien: «Gesundheitskosten steigen bei den Jungen am stärksten», hat die [«Sonntags-Zeitung»](#) getitelt und damit auf einen [Blog](#) von Diego Taboada und Jérôme Cosandey reagiert. Die Avenir-Suisse-Experten hatten aufgezeigt, dass die Ausgaben für Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen deutlich schneller steigen als bei den Alten. Jérôme Cosandey empfiehlt, sich nicht nur auf die Kosten zu konzentrieren, sondern auf den Mehrwert der Gesundheitsleistungen zu fokussieren. Einzig damit lasse sich ermitteln, welche Zusatzausgaben gerechtfertigt sind, wird er im Artikel zitiert, der gesamtschweizerisch in den Tamedia-Medien verbreitet wurde, inklusive [«Tio/20 minuti»](#) im Tessin und [«20 minutes»](#) in der Westschweiz. Auch in der Zeitschrift [«Doppelpunkt»](#) (Printausgabe) wurde unser Beitrag mit einem ausführlichen Artikel gewürdigt.

Auffangeinrichtung BVG: 40 Jahre nach Einführung der Auffangeinrichtung BVG zeigt eine Analyse von Avenir Suisse, dass die Institution ein wichtiges Puzzleteil der beruflichen Vorsorge ist und bleibt. Sie deckt vor allem Fälle ab, die sonst durch die Maschen fallen würden. Das Fachportal [«Vorsorgeforum»](#) hat die Kernbotschaft eines [Beitrags von Jérôme Cosandey und Diego Taboada](#) zusammengefasst und breit daraus zitiert.

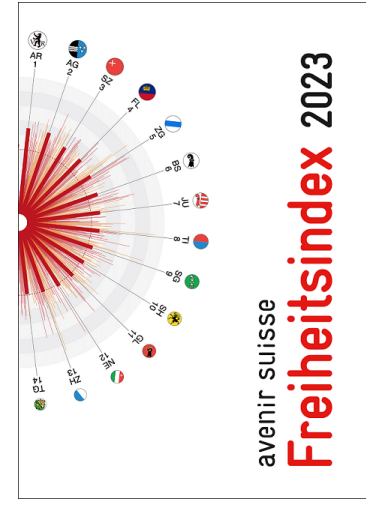
Stromtarife: Avenir Suisse habe den grellen Kontrast zwischen steigenden, rekordhohen [Strompreisen in der Grundversorgung](#) und der Geldschwemme bei den staatlichen Stromproduzenten aufgezeigt, hat Beat Gygi in der [«Weltwoche»](#) geschrieben. Deshalb fordere der Think-Tank die vollständige Marköffnung.

Plastikrecycling: Die Schweiz verbraucht pro Jahr rund eine Million Tonnen Kunststoff. Rund 85% davon werden verbrannt. In der Sendung [«Forum» auf Radio SRF](#) hat Patrick Dümmler das Kunststoffrecycling als Teil, aber nur als Teil einer Lösung des Problems bezeichnet. Es ergebe Sinn für Stoffe, deren Ökobilanz durch das teilweise energieintensive Recycling immer noch positiv sei. Zusätzlich seien auch regulatorische und technologische Hürden zu beachten, sagte unser Senior Fellow live im SRF-Studio.

Ungleichheit: In einem Gastbeitrag in der aktuellen [«BilanZ»](#) (Printausgabe) kommentiert Marco Salvi die alljährlich zu Jahresbeginn erscheinenden Berichte über die vermeintlich wachsende Ungleichheit. Die Schätzungen zu Einkommens- und Vermögensungleichheit stehen für unseren Senior Fellow jedoch auf wackligem Boden. Besser wäre ein Blick auf den Konsum.

Kalte Progression: Der [Avenir-Suisse-Freiheitsindex](#) hat mit seinem neuen Indikator «kalte Progression» das Thema auf die politische Agenda des Fürstentums Liechtenstein gebracht. Das [«Liechtensteiner Vaterland»](#) (Printausgabe) hat einem daraus im Parlament eingebrachten Postulat einen grösseren Artikel gewidmet.

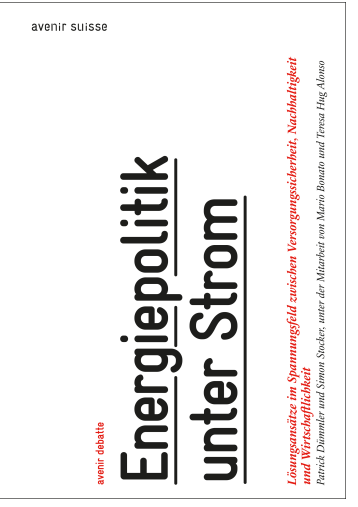
Unsere aktuellen Publikationen



[Avenir-Suisse-Freiheitsindex 2023](#)



[Budgetierung ausser Rand und Band](#)



[Energiepolitik unter Strom](#)

Newsletter verpasst?
Sie finden alle früheren Ausgaben in unserem [Newsletter-Archiv](#).